

„Das Herzstück sind die Praxisphasen“

400 Schülerinnen und Schüler bei Hochschulinformationstagen in Wetzlar

Wetzlar. Etwa 400 Schülerinnen und Schüler kamen im Rahmen der Hochschulinformationstage zum dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), StudiumPlus, nach Wetzlar, um sich über das duale Studienangebot dort und an den anderen Studienorten zu informieren. Professoren, Unternehmensvertreter und Absolventen stellten ihnen das Studienkonzept mit seinen Besonderheiten sowie die einzelnen Studiengänge Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen und Organisationsmanagement in der Medizin vor. Der Tenor eines jungen Absolventen lautete dabei: „Bei StudiumPlus Herausforderungen nutzen und Chancen wahrnehmen!“

Der Leitende Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH), Prof. Dr. Harald Danne, erläuterte den jungen Leuten die Vorzüge des dualen Studiums, das sich durch intensive Betreuung und große Praxisnähe auszeichnet. Etwa die Hälfte der Zeit verbringen die Studierenden in einem der Partnerunternehmen. StudiumPlus ist der größte Anbieter dualer Studiengänge in Hessen. „Alles, was wir machen, muss sich durch höchste Qualität auszeichnen“, sagte Danne, „denn sonst würden die Partnerunternehmen sich nicht so nachhaltig für das duale Studienprogramm engagieren, wie wir das in den letzten Jahren erleben durften.“ Um ein duales Studium an der THM aufnehmen zu können, müssen sich Interessierte bei einem Unternehmen bewerben. Wer das Unternehmen von sich überzeugt hat, kann sich immatrikulieren.

Dass die Unternehmen von dieser Zusammenarbeit profitieren, stellte Norbert Müller heraus. Er ist der Vorsitzende des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD) in dem über 650 Partnerunternehmen organisiert sind. „Sie werden gebraucht, der Weg in die Zukunft ist frei für Sie“, wandte er sich an die Schülerinnen und Schüler. Die Unternehmen sorgten mit ihrer finanziellen Unterstützung dafür, dass die Studierenden in kleinen Gruppen arbeiten und lernen können und neben der theoretischen Ausbildung auf hohem wissenschaftlichem Niveau auch in den Unternehmen beste Voraussetzungen vorfinden – intensive Betreuung, frühe Verantwortung. Attraktiv sei auch, dass die Unternehmen ihren Studierenden eine Vergütung bezahlen. „Mehr als 90 Prozent aller StudiumPlus-Absolventen werden von ihren Unternehmen in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen und die Abbruchquote während des Studiums liegt im Durchschnitt bei nur etwa fünf Prozent“, so Müller. Vorzüge, die auch Marion Gottschalk, geschäftsführende Gesellschafterin der Ille Paper-Service GmbH, herausstrich. „Wir sind seit 13 Jahren Partnerunternehmen und stellen jährlich drei Studierende ein“, sagte sie. Grund dafür sei, dass das wachsende Unternehmen sich den passenden Nachwuchs ausbilden könne und nach der Einstellung keine lange Einarbeitungszeit nötig sei. „Das Herzstück des dualen Studiums sind für mich die Praxisphasen“, sagte sie. In ihnen

bearbeiten die Studierenden Projekte zu ganz aktuellen Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis. Dies bestätigte auch Michael Fuchs, Technischer Geschäftsführer der Adolf-Lupp GmbH.

Dass das stolz macht und motiviert, betonte Alexander Schledewitz, der sein duales Bachelor-Studium der Wirtschaftsinformatik erfolgreich bei der Ille Papier-Service absolviert hat. Nun arbeitet er in der IT-Abteilung des Unternehmens. „Ich habe in meiner Projektphase eine App entwickelt, die 120 Fahrer jetzt jeden Tag nutzen!“, berichtete er. Das Studium biete Herausforderungen ebenso wie Chancen – Herausforderung seien die Doppelbelastung durch Theorie und Praxis und die hohen Ansprüche, Chancen seien die intensive Betreuung, die Nähe zu den Dozenten und den Praktikern sowie die Möglichkeit, sehr früh Verantwortung übernehmen zu können. Sein Appell an die jungen Gäste: „Jeder, der die Herausforderungen nutzen und die Chancen wahrnehmen will, sollte sich bewerben!“